



Foto: Reformierte Landeskirche

Ein Gott, der selber den Tod erleidet und doch stärker ist als der Tod – Trost und Hoffnung auch für heute.

Persönlich

«Liebe informiert-LeserInnen, ich grüsse Sie vom Kap der guten Hoffnung. Ich bin ein preisgekrönter Komponist aus Kapstadt, Südafrika, und wohne

in einer Weinbau-Region.

Mir ist zu Ohren gekommen, dass Ihre Kirchgemeinde auf der bevorstehenden «MeilExpo» mit einem Stand zum Thema Kirchenmusik vertreten ist.

In meinem Œuvre findet man zahlreiche Werke der Kirchenmusik. Da Meilen eine lange Tradition des Chorgesangs hat, fühle ich mich Ihrer Gemeinde verbunden ... Beispiele meiner Chorwerke sind «De profundis», «Pie Jesu» und «Kom ons prys die Heer se naam» in Afrikaans. Einen Gruss von einer Weinbau-Region in die andere. Viel Freude an diesem Grossanlass! Totsiens en laat dit goed gaan! **Wer bin ich?** Fragen Sie unseren Kantor Ernst Buscagne. Er hat die Lösung!»

Ein Fest will ich dir feiern – Karfreitag, Osternacht, Ostern

Feiertage | Früher war es selbstverständlich, an den hohen Feiertagen die Gottesdienste zu besuchen. Heute gehen die meisten Leute nicht mehr aus reiner Gewohnheit, sondern weil sie sich bewusst entscheiden. Mit gutem Grund; denn gerade die drei Gottesdienste rund um Ostern thematisieren den Kern des christlichen Glaubens und betreffen existenzielle Lebens- und Sinnfragen.

Pfarrer Daniel Eschmann sagt deshalb über seinen Karfreitagsgottesdienst das Folgende: «Wichtig ist mir bei diesem Gottesdienst, dass das Kreuz nicht vor allem denen, die dem Tod oder der Verzweiflung nahe sind, etwas zu sagen hat, sondern dass seine Botschaft dem Leben dient.» Und er betont, wie zentral es sei, gerade an Karfreitag das Abendmahl zu feiern und so nicht nur durch das Hören des Wortes Gott ganz nahe zu sein. Die Organistin der reformierten Kirchgemeinde, Barbara Mel-

dau, hat für den Karfreitag grosse Orgelwerke ausgewählt, welche die Wucht und die Intimität dieses Tages gleichermassen zum Ausdruck bringen. Die 4. Orgelsonate in a-moll von Josef Gabriel Rheinberger umrahmt den Gottesdienst; zwei Choralbearbeitungen der Passionsmelodie «O Haupt voll Blut und Wunden» von Johannes Brahms und eine Meditation «Kreuzandacht» von Franz Liszt während des Abendmahls nehmen die biblische Botschaft auf. Klar ist, dass geistliche Musik in einem Gottesdienst

sich nicht konzertant versteht, sondern Teil vom gemeinsamen Feiern und Berührtwerden ist.

Das bewegende Geschehen

Lida Panov, unsere Vikarin, leitet die Osternacht. Sie schreibt dazu: «Für mich ist der Übergang von Karfreitag über Karsamstag bis zum Ostermorgen das bewegende Geschehen an Ostern. Über dem ganzen Tag des Karfreitags, dem Tag der Erinnerung an den Tod Jesu, liegt eine seltsame Atmosphäre der Trocken-

Fortsetzung auf S. 2

GOTTESDIENSTE

Fortsetzung von S. 1

heit, Graueit, Trostlosigkeit. An diesem Tag weiss ich auch nie, wie ich mich verhalten soll. Dann kommt Karsamstag – der Tag des Wartens. An diesem Tag ist irgendwie nichts, gar nichts. Die Perspektive ist der Tod.

Weg in die Freude

Dann bricht der Ostermorgen an. Zuerst noch undeutlich mit dem aufgehenden Licht leuchtet ein Fünkchen Hoffnung auf, dann wird die Freude langsam immer grösser – weil ich das erahne, was einst Maria gesehen hat: Er ist auferstanden. Der Weg führt nicht ins Nichts, sondern in die Freude und Fülle.» In der Osternacht verdichtet sich dieses ganze Geschehen und wird vielleicht am tiefsten erfahrbar. Das Medium ist hier nicht die klassische Predigt wie an Karfreitag und an Ostern sondern ein gemeinsamer Weg vom Feuer über Gesänge, biblische Lesungen, Gebete, die grosse Lichtfeier und das Abendmahl. Wie seit vielen Jahren üblich zieht die Gemeinde anschliessend mit Kerzenlichtern singend durch das Dorf zu den katholischen Glaubensgeschwistern ins Martinszentrum. Musikalische Höhepunkte der Osternacht bringt das Gesangsensemble unter der Leitung des Kantors Ernst Buscagne mit dem «Exsultate Deo» von Alessandro Scarlatti und «Rejoice in the Lord always» aus «The Bell anthem» von Henry Purcell.

Vom Osterlachen

Am Ostermorgen dann wird ganz und gar Ostern gefeiert. An diesem 1. April wird es nicht nur Aprilscherze geben, über die gelacht werden kann, sondern das Osterlachen kommt noch zuerst. Pfarrer Markus Saxer sagt dazu das Folgende: «Ich möchte mit dem Osterlachen dem Tod auf den Wecker gehen. Osterlachen, darum weil an Ostern Gott dem Tod eine lange Nase zeigt.» Dieser heitere Gottesdienst wird musikalisch von Remo Leitl, Horn, und Barbara Meldau, Orgel, gestaltet. Sie spielen festliche Musik von Georg Friedrich Händel, Arcangelo Corelli, Luigi Cherubini, Richard Strauss und Engelbert Humperdinck.

Auch wenn es keinen Kinderhütendienst gibt, so ist dieser Gottesdienst doch für Familien mit nicht mehr ganz kleinen Kindern geeignet. Wegen des Lachens und weil es im Anschluss Colomba gibt, den feinen italienischen Osterkuchen, und natürlich Eier zum Tütschen.

Die Kirchenpflege, das Pfarrteam und die Mitarbeitenden wünschen Ihnen einen gesegneten Karfreitag und frohe Ostern und laden Sie herzlich zu den drei Gottesdiensten ein.

(red. jsm)

Karfreitag, 30. März 2018

9.45 Uhr, Kirche

Ein gutes Sterben? – Karfreitagsgedanken über Leben und Tod

Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl mit Pfarrer Daniel Eschmann
grosse Orgelwerke, gespielt von Barbara Meldau

Karsamstag, 31. März 2018

21.00 Uhr, Kirche, beim Osterfeuer auf der Kirchenwiese

Osternacht – Sehen, was Maria sah

Liturgische Feier mit Abendmahl mit Lida Panov, Vikarin
Vokalensemble, Leitung Ernst Buscagne, Kantor, anschliessend: Ostergrüssen bei den Katholiken

Ostern, 1. April 2018

9.45 Uhr, Kirche

Vom Osterlachen

Festgottesdienst mit Abendmahl zum Ostersonntag
Pfarrer Markus Saxer, Remo Leitl, Horn, und Barbara Meldau, Orgel, anschliessend: Colomba und Eiertütschen

SPIRITUALITÄT



Brot & Rosen: Salz der Erde

Jesus fordert seine Anhängerinnen und Anhänger auf, Salz der Erde zu sein. Was heisst das? Salz macht das, was wir essen, geniessbar, schmackhaft, würzig. Ohne Salz ist alles fade und langweilig. Christen sollen also dafür sorgen, dass das Leben farbig und intensiv wird, und manchmal darf es durchaus ein wenig Schärfe bekommen, wenn es gelingt, die Dinge auf den Punkt zu bringen. Salz verleiht Dauer. In Zeiten ohne Gefrierschränke eine nicht unwesentliche Sache. Christen sollen also dafür sorgen, dass Menschen nicht nur kurzfristig Nahrung für Leib und Seele bekommen, sondern substanzuell und nachhaltig mit dem Wesentlichen versorgt werden.

Zu viel Salz ist gefährlich und kann alles verderben. Mit Wichtigtuerei und Penetranz ist niemandem gedient. Salz in Wunden ist eine Qual. Rechthaberei und Demütigung ist das Gegenteil von dem, was Jesus vorgelebt und gewollt hat.

Würze, Farbe, Intensität, Dauer – das alles wird in der musikalischen Meditation nicht mit einer Predigt sondern in einer Zusammenstellung von Gedichten und in der Musik vernehmbar. Philip Urner, Oboe, und Christiane Werffeli, Klavier, geben Würze mit Werken von Vivaldi, Poulenc, Mozart und Nielson. Dauer vermittelt Bach, die nötige Milde kommt von Schumann und die passende Schärfe bringt ein Werk von Händel. Wir laden Sie herzlich ein.

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner

Brot & Rosen: Salz der Erde

Sonntag, 15. April 2018

17.00 Uhr, Kirche

Philip Urner, Oboe, Christiane Werffeli, Klavier
Jacqueline Sonogo Mettner, Wort

PERSONELLES

Mitteilung der Kirchenpflege

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass wir für die Stelle von Béatrice Schwob, unserer Sozialdiakonin, zwei Nachfolgerinnen gefunden haben.

Nach einer Einarbeitungszeit von zwei Wochen zusammen mit Frau Schwob werden Frau Christine Brandenberger, ehemalige Sozialdiakonin in Grüningen (rechts im Bild), und Frau Christina Röder (links im Bild), ehemalige Sozialdiakonin in Egg, die Diakoniestelle von Béatrice Schwob am 1. Mai 2018 übernehmen. Wir heissen die zwei Damen herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Zu gegebener Zeit werden sich Frau Brandenberger und Frau Röder persönlich vorstellen. Gleichzeitig laden wir Sie herzlich zum Abschiedsgottesdienst für Béatrice Schwob am 6. Mai ein. *Für die Kirchenpflege, Bernadette Bär-Dehning, Ressort Diakonie und Seelsorge*





Musik – Ein Geschenk des Himmels

Das erste, was ein Mensch wahrnimmt, ist das Pulsieren des Mutterherzens und das langsame Ein und Aus ihres Atems, den Rhythmus ihrer Sprache, wenn sie spricht, das regelmässige Hin- und Herschwingen, wenn sie geht. Und das alles gleichzeitig. Polyrhythmik schon beim Embryo! Haben Sie gewusst, dass Embryos auch schon Melodien lernen können und sich nach der Geburt daran erinnern?

Musik ist allen Menschen in die Wiege gelegt, als Geschenk. Sie kann allerdings kulturell sehr verschieden geformt werden – aber Musik bleibt sie immer, mit den Grundbausteinen Rhythmik und Melodik. Und sie bewirkt etwas. Zu allererst bei den Menschen, die selber musizieren, aber auch beim Hören: Sie verändert Emotionen und Gedanken, ja sogar Hirnstrukturen. Und sie hat soziale Kraft: Sie bildet Gemeinschaft. Forscher haben heraus-

gefunden, dass beim gemeinsamen Singen nicht nur der Atem synchroner wird, sondern dass sogar der Herzschlag, und die Fähigkeit zum Teamwork steigt. Vor allem aber macht Musik Freude!

Kommen Sie also zu unserem Musik Stand an der Meilexpo. Sie finden Informationen über Konzerte und Möglichkeiten, selber zu musizieren in Meilen.

Sie werden auch Personen antreffen, die selber in Meilen musikalisch aktiv sind. Oder sie können sich einen Moment lang hinsetzen, den Kopfhörer aufsetzen und hineintauchen in Musik, die von Meilemern oder in Meilen gemacht wurde. Herzlich willkommen!

Sie finden uns beim Stand Nr. 36, direkt neben dem Ausstellerzelt.

Meilenweit einzigartig: Ökumenischer Gottesdienst zur Meilexpo 18

Von Freitag, 6. bis Sonntag, 8. April zeigt sich Meilen auf dem Dorfplatz an der Ausstellung «Meilexpo 18». Auch die Kirchen verlegen ihren Schwerpunkt mitten ins Dorf und laden gemeinsam zu einem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt ein. Zum ersten Mal dabei ist die Evangelische Freikirche Chrischona Meilen.

Den musikalischen Rahmen setzt die Veteranen-Blasmusik Region Zürichsee/Obersee. Sie eröffnet den Gottesdienst und spielt im Anschluss an diesen ein grösseres Ständli. Die Kantorei Meilen bringt mit dem Gospelchor unter der Leitung von Flurina Ruoss weiteren Schwung, Dank und Freude in den grossen Festgottesdienst. Dass ein Dorf sich neben einer grossen Stadt durchaus bewähren kann und Einzigartiges erfährt, trifft nicht nur für Meilen im Verhältnis zur Stadt Zürich zu, sondern auch für Emmaus im Verhältnis zu Jerusalem. Eine Augenöffner-Geschichte mit Zukunftspotenzial steht im Zentrum der Predigt. Alle sind herzlich eingeladen; eine Kinderbetreuung und ein Kinderprogramm sind organisiert. *Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner*

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 8. April 2018, 10.00 Uhr, Festzelt

Heidi Kallenbach, Katholische Kirchgemeinde, David Morf, Chrischona, Liturgie
Jacqueline Sonogo Mettner, Reformierte Kirchgemeinde, Predigt

Gospelchor der Kantorei Meilen & Veteranen-Blasmusik Region Zürichsee/Obersee
Kinderprogramm
(Treffpunkt beim DOP, Dorfplatz)



ELTERN-KIND-SINGEN

Kursdaten Mai–Juli 2018

Ein Angebot für Eltern und Grosseltern mit 1- bis 4-jährigen Kindern



Wie ging doch dieses Lied schon wieder? Elki weiss es bestimmt noch! Elki ist ein grosser Stoffelch.

Eranimiert die Kinder, ihre Eltern oder Grosseltern zum gemeinsamen Singen und Bewegen. Im Elki-Singen lernen die Erwachsenen wieder altbekannte aber vergessene Finger- und Abzählverse, Tischlieder, gesungene Abendgebete, Bewegungsspiele, Jahreszeiten- und Tanzlieder sowie alte und neue Kinderlieder. Die Eltern und Grosseltern singen, spielen, tanzen zusammen mit ihren Kindern und Enkelkindern. In jeder Lektion gibt es einen kleinen Gedankenaustausch unter den Erwachsenen zu ethischen, religiösen oder erzieherischen Fragen. In dieser kurzen Zeit spielen und singen die Kinder alleine mit der Singleiterin.

Nicole Young, Kirchgemeindeverwalterin

Anmeldung
bis 1. Mai 2018

Montagslektionen

14., 28. Mai
4., 11., 18., 25. Juni
und 2. Juli

Zeit/Ort:
Gruppe 1: 09.00 – 9.45 Uhr
Gruppe 2: 10.15 – 11.00 Uhr,
Kirchzentrum Leue

Pause für Gespräche und zum gemütlichen Zusammensitzen für alle: 9.45 – 10.15 Uhr

Anmeldung / Leitung*:
Marianne Barth
marianne.barth@gmx.ch oder
078 762 89 67

Kosten: pro Familie mit 1 Kind: Fr. 70.– ; pro Familie mit 2 Kindern: Fr. 100.–

* ab Mai leitet Marianne Barth die Gruppen am Montag und Barbara Meldau die Gruppen am Dienstag

Dienstagslektionen

15., 22., 29. Mai
5., 12., 19., 26. Juni

Zeit/Ort:
Gruppe 1: 09.00 – 9.45 Uhr
Gruppe 2: 10.15 – 11.00 Uhr,
Kirchzentrum Leue

Pause für Gespräche und zum gemütlichen Zusammensitzen für alle: 9.45 – 10.15 Uhr

Anmeldung / Leitung*:
Barbara Meldau
melba.au@bluewin.ch oder
044 781 25 25



AGENDA

Gottesdienste

Freitag, 30. März

9.45 Uhr, Kirche

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl

«Ein gutes Sterben?»
Karfreitagsgedanken über Leben und Tod
Pfr. Daniel Eschmann
Werke von Rheinberger, Brahms und Liszt
Barbara Meldau, Orgel
(s. S. 1/2)

Samstag, 31. März

21.00 Uhr, Kirche

Osternachtfeier mit Abendmahl

«Sehen, was Maria sah»
Lida Panov, Vikarin
mit Vokalensemble unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne
Besammlung beim Feuer auf der Kirchenwiese
Nach der Feier ökumenisches Teilen der Osterfreude im Martinszentrum (s. S. 1/2)

Sonntag, 1. April

9.45 Uhr, Kirche

Festtagsgottesdienst mit Abendmahl

«Vom Osterlachen»
Pfr. Markus Saxer
Festliche Musik für Orgel und Horn Remo Leitl, Horn Barbara Meldau, Orgel
anschliessend Apéro mit Eiertütschen und Colomba
(s. S. 1/2)

Mittwoch, 4. und 11. April

16.00 Uhr, Kirche

Fiire mit de Chliine

«Ich weck dich, wänn de Frühlig chunnt.»
Geschichtenfeier für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Familien

Freitag, 6. April

20.00 Uhr, ref. Kirche Küsnacht

Jazz & More Gottesdienst

Musik: Playground Women Trio
Wort: Pfrn. Anne-Käthi Rüegg, Fabienne Greuter, Theologie-studentin

Sonntag, 8. April

10.00 Uhr, Festzelt Dorfplatz

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Meilexpo 18

«Meilenweit einzigartig»
Heidi Kallenbach, Theologin/ Seelsorgerin, Pastor David Morf, Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
Mitwirkung: Gospelchor der Kantorei Meilen und Veteranen-Blasmusik Region Zürichsee/ Obersee
Kinderprogramm (s. S. 3)

Samstag, 14. April

18.15 Uhr, Kirchenzentrum Leue

Ufwind Gottesdienst

«Alles hat seine Zeit»
Pfr. Markus Saxer
Kinderbetreuung
anschliessend Apéro

Sonntag, 15. April

9.45 Uhr, Kirche

Gottesdienst

«Untertan bleiben?»
Gedanken zu 1. Petrus 12b-20
Pfr. Markus Saxer
anschliessend Chilekafi

Taufsonntage

22. April

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner

29. April

Pfr. Markus Saxer

13. Mai

Lida Panov, Vikarin

27. Mai

Pfr. Daniel Eschmann

Alle Taufsonntage finden Sie auf unserer Homepage www.kirchemeilen.ch



Musik

Sonntag, 15. April

17.00 Uhr, Kirche

Brot & Rosen Musikalische Meditation

«Salz der Erde»
Philip Urner, Oboe
Christiane Werffeli, Klavier
Jacqueline Sonogo Mettner, Wort,
Freier Eintritt, Kollekte (s. S. 2)

Kinder und Jugendliche

Samstag, 14. April

9.00 – 12.00 Uhr, Bau

2. Klass-Unti

«Auszug aus Ägypten – Teil 1»

Samstag, 14. April

9.00 bis 12.00 Uhr, Bau

Kolibri

für Kinder vom 1. Kindergarten bis Ende 1. Klasse

Erwachsene

Dienstag, 3. / 10. April

ab 14.00 Uhr, KiZ Leue

Leue-Träff für Alt und Jung

Donnerstag, 5. / 12. April

10.00 – 11.00 Uhr, Bau

Deutsch-Schreibstunde vom Café Grüezi International

Donnerstag, 5. April

14.00 – 16.30 Uhr, Gemein-schaftsraum Ländischstr. 147

Atelier-Treff Feldmeilen

Montag, 9. April

9.00 – 11.30 Uhr, Bau

Café Grüezi International

Begegnung, Konversation in deutscher Sprache, Alltagsberatung, für alle interessierten AusländerInnen und SchweizerInnen

Dienstag, 10. April

20.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue

Cantiamo insieme

Ernst Buscagne, Leitung

Senioren

Donnerstag, 29. März

10.00 Uhr, Alterszentrum Platten

Andacht mit Abendmahl

Pfrn. Jacqueline. Sonogo Mettner

Mittwoch, 11. April

14.30 Uhr, Jürg Wille-Saal

Senioren-Nachmittag

«Nyffeler Oldies aus Hinwil mit Evergreens» Die Oldies-Truppe, gegründet von Paul Nyffeler, spielt beliebte und bekannte Melodien aus früheren Zeiten.

Donnerstag, 12. April

10.00 Uhr, Alterszentrum Platten

Andacht

Béatrice Schwob, Sozialdia-konin

Senioren-Mittags-tisch

Donnerstag, 12. April

12.00 Uhr, KiZ Leue

Mittagstisch Dorf

FREUD UND LEID

Adieu

Marguerite Hürlimann-Schürch verstorben im 83. Lebensjahr

Trudy Ramstein

verstorben im 91. Lebensjahr

KOLLEKTEN

Wir verdanken herzlich:

11. März (Brot für alle Gemeindetag): Fr. 2'324.70

Brot für alle-Projekt «Schutz und Förderung des einheimischen Saatguts», Honduras

KOLLEKTENVORSCHAU

Karfreitag, 30. März

Zwinglifonds der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich, PC 87-260022-3

Samstag (Osternacht), 31. März

Zwinglifonds der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich, PC 87-260022-3